

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1840**

301 (3.11.1840)

Amerika.

Südamerika. London. Nach einem Schreiben aus Mittelamerika hat eine furchterliche Blatternseuche die Bevölkerung der Stadt Panama, welche über 20,000 Seelen betrug, auf weniger als die Hälfte vermindert.

Baden.

(Erledigte Stelle.) Durch die Beförderung des Stadtvikars Hitzig auf die evangelische Pfarrei Tüllingen, ist das Stadtvikariat Lörrach, womit 10 Stunden Unterricht an der höhern Bürgerschule verbunden sind, mit einem Einkommen von 395 fl. in Geld und 3 Klaftern Buchenholz nebst freier Wohnung im Gesamtaufschlag von 455 fl. in Erledigung gekommen; die Bewerber um dasselbe haben sich binnen 4 Wochen bei der obersten evangelischen Kirchenbehörde vorchriftsmäßig zu melden.

Freiburg, 30. Okt. Durch Beschluß des höchstpreisl. Staatsministeriums vom 21. d. M., Nr. 1844, ist verfügt worden, daß der in Zurzach erscheinende „Murgauer Volksbote“ im Großherzogthum nicht mehr zugelassen sey. Es wird dies anmit bekannt gemacht und sämtliche Aemter und Polizeibehörden werden angewiesen, auf die Zeitung „der Murgauer Volksbote“ zu fahnden, in gesetzlicher Form überall darauf Beschlagnahme zu legen und deren Verbreitung zu verhindern.

Freiburg, 30. Okt. Folgende Personen haben sich der Verfassung und Verbreitung von Pasquillen und Schmähchriften theils schuldig, theils in hohem Grade verdächtig gemacht: Buchhändler Bircher in Zurzach, Gerichtsaktuar Johann Bercher in Zurzach, Redakteur des „Murgauer Volksboten“, Traugott Sebastian, Sailer Lützen, wohnhaft zu Zurzach, bekannt unter dem Namen Sebastiani; Friedrich Bumiller, ehemals Handelsmann zu Hechingen, wohnhaft zu Zurzach. Sämtliche Polizeibehörden werden hiermit angewiesen, auf diese Individuen zu fahnden, und, wenn sie im Großherzogthum betreten werden, dieselben sogleich festzunehmen und an das Amtgefängniß des Bezirks abzuliefern.

\* Mößkirch, 31. Okt. Den 25. d. M. wurde eine Dienstmagd in Heubach, im hiesigen Amte, von einem Knaben heimlich entbunden, und das Kind mit Hilfe ihres Geliebten aus Heubach entführt, welcher letzterer den Leichnam zwischen Krumbach und Boll auf einem Rasenplatze eingrabte. Erst gestern wurde die Frevelthat entdeckt, der Leichnam ausgegraben und der Thäter, der bereits eingestanden hat, festgenommen.

\* Eugen, 27. Okt. In Emmingen ab Eck, hiesigen Bezirks, ist die

Literarische Anzeigen.

[4411.] Schaffhausen. In Lieferungen à 18 fr erscheint:

Gemeinsame Geschichte der religiösen und philosophischen Ideen, mit besonderer Rücksicht auf das Leben und Wirken der Weisen aller Völker und Zeiten.

Für diejenige Klasse der Gebildeten, die eigentlich gelehrte Studien erlangt, dargestellt von

Dr. J. Th. Scherr,

Alt-Erziehungsrath und Seminardirektor,

und

H. Scherr, C. phil.

Das vorliegende Werk stellt sich eine ganz neue Aufgabe. Es will die Gebildeten aller Stände in das geistige Reich der Tugend, Wissenschaft und Religion einführen, in welchem die Spuren großer Männer nicht mit Blut, sondern mit leuchtenden Geistesflammen bezeichnet sind.

Die Namen der Herren Verfasser bürgen für die Richtigkeit und Gedeihenheit der Schrift.

Brodman'sche Buchhandlung in Schaffhausen.

Vorräthig in der

Gros'schen Buchhandlung (A. Bielefeld) in Karlsruhe.

Subskriptionsanzeige.

[4299.] Leipzig. Im Verlage von Friedrich Fleischer in Leipzig erscheinen in neuen, gleich den von Schiller, Klopstock, Wieland u. gedruckten Taschenausgaben:

Salomon Geßner's

sämmtliche Werke.

Zwei Bände mit Portrait.

Subskriptionspreis 2 fl. 6 kr. rhein.

Es wird diese Ausgabe eines unserer geschätztesten deutschen Klassiker mit größter Sorgfalt von einem der Sache gewachsenen Gelehrten besorgt, und mit Göttinger's Lebensbeschreibung und einer Sammlung ausgewählter Briefe des Dichters bereichert werden.

M. L. Cicero

sämmtliche Briefe,

übersezt und erläutert von

E. M. Wieland.

Vollständig in 12 Bänden.

Subskriptionspreis 7 fl. 12 fr. rhein.

Der Werth dieser klassischen Uebersetzung ist längst anerkannt, und es dürfte einer so wohlfeilen, jedoch sehr sorgfältig besorgten und eleganten Ausgabe, der Beifall aller Freunde klassischer Literatur wohl nicht ermangeln.

Die Hofbuchhandlungen von G. Braun in Karlsruhe und A. Knittel in Rastatt empfehlen sich zur Unterzeichnung hierauf.

[4341.] Leipzig. So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Unterricht für Bruchranke

oder Verhütung, Erkenntniß und Heilung der Brüche. Von G. U. Schramm. 8. Leipzig, bei W. Polet. brosch. Preis 36 fr.

Vorräthig in der Hofbuchhandlung von G. Braun

in Karlsruhe und A. Knittel in Rastatt.

[4344.] Leipzig. Bei Unterzeichnetem erschien und ist in Karlsruhe in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung, in Rastatt bei A. Knittel zu haben:

Erklärung zu der Prämienschrift:

Neue Ginneisungswiese,

wodurch aus Getreide sowohl als aus Kartoffeln die höchste Branntweinausbeute entsteht. — Nebst Bemerkungen zur gründlichen Belehrung 550 — 600% Alkohol aus einem Scheffel Getreide excl. Malz zu erzielen. Von G. Krauß.

Preis 36 fr. rhein.

Leipzig, Aug. 1840.

Verh. Herrmann.

[4394.3] Nr. 18,786. Wiesloch. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaftsmasse des Schuhmachersmeisters Michael Gramlich in Baiertal haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 26. November d. J., früh 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassver-

maul- und Klauenseuche unter dem Hornvieh ausgebrochen und hat sich bereits stark verbreitet, daher Orts- und Stallsperr angeordnet werden wird.

\* Durmersheim, 30. Okt. Verflozene Nacht trug sich in hiesiger Gegend ein beklagenswerther Unfall zu. Zwei Gränzaufscher, die in Steinmauern stationirt sind, gingen gestern Nacht im Rheindistricke auf die Streife. Durch einen Fehltritt stürzte der Eine zu Boden, sein Gewehr entlud sich auf der Stelle und der Schuß traf seinen Kameraden, der einige Schritte vor ihm ging, durch den linken Fuß unterhalb der Wade, so daß zu befürchten steht, es werde eine Amputation vorgenommen werden müssen.

Wiederholte Nachrichten.

\*r. London, 28. Okt. Man erwartet hier den Baron v. Bülow und den Fürsten Esterhazy.

\*r. Havre, 28. Okt. Aus Buenos Ayres wird unter'm 18. Aug. gemeldet, daß Pacheco, Unterbefehlshaber des Rosas, von Cavalle, der 8 Stunden von Buenos Ayres steht, geschlagen worden ist. Die Lage Rosas' ist sehr kritisch und sein Fall dürfte wohl bald stattfinden.

\*r. Paris, 30. Okt. Wie zu erwarten war, machte das Zustandekommen des neuen Kabinetts eine ungemein gute Wirkung auf der Börse: die Proz. wurden bis zu 77 Fr. gemacht. Der Name des Hrn. Humann ist es, welcher vorzüglich gefällt, und das mit Recht, denn dieser Finanzmann läßt sich durch aus nichts aufbürden. — Hr. Attwood hat wieder eine Rede an einige Abgeordnete gehalten, und Hr. Odilon Barrot hat ihm geantwortet. Diese Austritte sind aber jetzt von keinem Interesse mehr. Schon unterhält man sich weit weniger vom Krieg und Frieden. — Neues Ministerium: Rathspräsident: Marschall Soult, Herzog v. Dalmatien; Minister der Justiz und des Kultus: Hr. Martin (vom Norddep.); Minister der auswärt. Angelegenheiten: Hr. Guizot; Minister des Innern: Graf Duchatel; Finanzminister: Hr. Humann; Minister der Marine und Kolonien: Admiral Baron Duperré; Minister des Handels und Ackerbaues: Emin Gribaine; Minister der Staatsbauten: Hr. Teste; Minister des öffentlichen Unterrichts: Hr. Villemain. — Der Prozeß des Königsmörders Darmès wird ohngefähr gegen die Mitte Novembers beginnen. — Mit den pariser Befestigungsarbeiten wird fortgefahren. — Gestern Abend waren die Patrouillen zahlreicher als gewöhnlich. Die Ruhe ist aber nicht gestört worden.

\*r. Madrid, 23. Okt. Die heutigen Blätter enthalten wenig Neuigkeiten. — Die Königin hat Valencia verlassen. Man bereitet zu Madrid Feste für den königl. Einzug vor. — Mehrere Provinzialjuntos und die Nationalgarde verlangen von der Regentenschaft eine gänzliche Erneuerung des Senats. — Die barcelonae Blätter vom 23. d. melden, daß mehrere Juntos mit dem Charakter als Hilfsjuntos, welche ihnen die Regierung beilegt, nicht zufrieden sind.

Redigirt unter Verantwortlichkeit von G. Macklo.

gleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreteud angesehen werden.

Wiesloch, den 10. Oktober 1840.

Großh. bad. Bezirksamt.

K. Haber.

[4257.1] Nr. 11,690. Haslach. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Geometers Anton Bunlander von Haslach wird Gant erkannt, und zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf

Donnerstag, den 26. Nov. d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

auf die seitiger Amtskanzlei anberaumt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreteud angesehen werden.

Haslach, den 17. Okt. 1840.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Dilger.

[4420.3] Nr. 7030. Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Das Haus Nr. 233 der langen Straße, in dreistöckigem Vorderhaus, dergleichen Hintergebäude, zum Betrieb einer Fabrik dienend, und zweistöckigem Seitenbau bestehend, wird nach dem Wunsche des Besitzers am

Donnerstag, den 12. Nov. d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

einer öffentlichen Versteigerung auf die seitiger Amtszimmer ausgesetzt werden; die annehmbaren Zahlungsbedingungen sind inzwischen bei Herrn Kaufmann G. Besselt dahier einzusehen.

Karlsruhe, den 29. Okt. 1840.

Großh. bad. Stadtmagistrat.

G. Kerler.

vd. Bezold.

[4380.3] Karlsruhe. (Wirtschaftsempfehlung.) Unterzeichneter gibt sich die Ehre, einem verehrlichen Publikum und resp. Reisenden die ergebnisse Anzeige zu machen, daß er die ihm eigenthümlich angehörige Realwirtschaft

„zum silbernen Anker“ dahier in allen ihren Theilen auf das Beste eingerichtet hat und für das Logiren der eintreffenden Passagieren gehörig gesorgt ist.

Indem sich der unterzeichnete Gastgeber zu zahlreichem Besuche empfiehlt, sichert derselbe zugleich reelle und billige Bedienung, so wie gute Speisen und Getränke zu.

Jacob Grob,

zum silbernen Anker.

heißt, wer- ren Grund- und Aertze des Heeres beschäftigen Pascha von Klausen las- vereinigen nicht mit lthen unter t dazu her- neuern. Es ndrien aus asen zurück oßen Fahr- cht, solche besteht aus ie Kanonen en. Diese r höchstens des Gau- 50 Millio- tat geführt und werde Prinzessin nneru Ku- hritte; na- rungen an. 3.) no Prokla- on Dalma- mitte: „Ihr Dienstfehler , wie Ihr ionalgarde, daß der Kö- eichs rufe.“ nichtsdesto- weit mehr momenta- Proklama- alt gethan. en anfangs fr. an und -Mangel Philipp's phittin's schmenden n. — Die en, lassen möglichkeit unungstage wese, hat Graf Ve- ogis zu unen Hauje Etoc, be- n heizbaren che, Keller, er auf den roz. konfol. 3125. — u 825. — ; links - Straß- Anleihe 97, 101. 50. an. Fonds. tief. Fonds. roz. 95%, 1/2; 3proz. rhuay 45; Mail. Geld. 105 1/2 99 77 1/2 2031 119 137 99 1/2 78 1/2 100 1/2 101 1/2 318 1/2 49 1/2 100 1/2 94 1/2 58 23 1/2 95 21 1/2 48 1/2 19 1/2 70 1/2 76 1/2 age.



# Seiden-, Moden- und Leinwand-lager

befindet sich von heute an im Hause des Herrn Buchhändlers Marx, Langestraße Nr. 197, was ich meinen verehrten Gönnern zu fernem geneigten Wohlwollen hiermit ergebenst anzeige.

Karlsruhe, den 1. Nov. 1840.

**S. Dreyfus,**  
früher dem pariser Hof gegenüber.

[4175.3] Karlsruhe. (Käseverkauf.) Nachstehende gute, rein gehaltene, in Eisen gebundene Weinfässer werden zum Verkauf angeboten:

- 1 Faß haltend 6 Dhm 24 Maas,
- 1 = = 4 =
- 1 = = 3 1/2 =
- 1 = = 3 =
- 1 = = 2 =
- 3 = jedes 3 Dhm haltend.

Nähere Auskunft ertheilt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[4389.3] Karlsruhe. (Wildfütterlieferung.) Die Lieferung der für den großh. Wildpark und die Fasanerie z. erforderlichen

- 200 Malter Hafer,
- 60 = Weichhorn,
- 15 = Weizen,
- 36 = Speis,
- 8,5 = Korn und
- 300 Zentner Dymtheu

wird im Wege öffentlicher Steigerung an den Wenigstnehmenden vergeben und die zu gewächter Lieferung im Ganzen oder theilweise Auftragsenden werden eingeladen, sich

Mittwoch, den 4. November d. J.,

früh 9 Uhr,

auf die öffentliche Kanzlei einzufinden.

Karlsruhe, den 27. Okt. 1840.

Großh. bad. Hofrathamt.

v. Schönau.



[444.3] Ettlingen. (Delmühlenerzeugung.) Der Unterzeichnete ist geneigt,

Donnerstag, den 9. Nov. d. J.,

Morgens 9 Uhr,

die nachbenannten Gebäulichkeiten auf dem Rathhause dahier freiwillig zu Eigenthum zu versteigern:

- 1) Die im Albtale nahe bei der Stadt an der Straße nach Pforzheim stehende, ganz von Stein gebaute Delmühle, welche eine bedeutende Wasserkraft besitzt, mit drei eisernen Pressen und allen übrigen Geräthschaften bestens versehen ist, sammt Wohnhaus und Defonomiegebäude, nebst 1/2 Viertel Gemüsgarten hinter dem Hause und 1 Viertel Gemüsgarten und Grasgarten vor dem Hause, letzterer zwischen dem Mühlkanal und der Alb liegend.
- 2) Ein zweistöckiges feineres Wohnhaus nebst Defonomiegebäude in der Pforzheimerthorstraße dahier neben Frau Oberförster Buchholz Witwe und Johann Vogel.
- 3) Ein zweistöckiges feineres Wohnhaus sammt dem gegenüberstehenden Defonomiegebäude in der Wabenerthorstraße dahier, neben Kaver Vogel und dem Allmendgäßchen.

Ettlingen, den 30. Okt. 1840.

Alois Grischele



[422.3] Freudenberg. (Haus- und Spezereiwarenversteigerung.) Durch verehrlichen Beschluß des großh. Stadt- und Landamts Wertheim vom 9. d. M.

Nr. 12,426 ermächtigt, werden

den 2. Nov. d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause dahier, aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen A. U. Dehmar's Wittve, öffentlich versteigert: Ein zweistöckiges Wohnhaus in der Stadt, Nr. 34 rechts Lazarus Lang, links Ignaz Wolf, vornen die Hauptstraße, hinten die Hallengasse. — Dieses Haus enthält einen Keller, ebener Erde einen eingerichteten Spezereiwarenladen, mit heizbarem Nebenzimmerchen, eine Küche und ein Waarenlager; im zweiten Stock 4 tapezirte heizbare Zimmer; unter dem Dach eine Waaren- und verschiedene andere Kammern nebst Speicher, Alles in gutem Zustande, und auf dem schönsten Platze des Städtchens, nächst der Pfarrkirche, dem Rathhause und herrschaftlichen Amtshause gelegen; zu einem Handlungshause vorzüglich geeignet. Dasselbe verspricht um so mehr einen vollständigen Nahrungsweig, da Freudenberg am Main und an einer frequenten Bizinalkommerzialstraße liegt, und bei einer 1800 starken Einwohnerzahl, gegenwärtig nur ein Spezereihändler, und gar kein Ulenwaarenhändler sich hier befindet.

Dienstag, den 3. Nov. d. J., und die folgenden Tage,

Vor- und Nachmittags,

werden die Spezereiladenwaaren im Sterbhaufe versteigert. Die Versteigerungsbedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gemacht. — Steigerungsliebhaber ladet höflichst ein

Freudenberg, den 16. Okt. 1840.

Das Waifengericht.

Höpfner, Bürgermeister.

Mayer, Waifengerichter.

[4242.3] Nr. 742. Bühl. (Keller- und Fäserverkaufober Vermietung.) Mit dem zwischen Bühl und Kappel im Freien gelegenen ararischen f. g. Kappelkeller, nebst den darin befindlichen ca. 660 Dhm haltenden Fässern wird man

Dienstag, den 7. Nov. d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Keller selbst einen Verkaufs- und Vermietungsverfuch machen.

Ueber fraglichem Keller, zu welchem ein gutgepflegter

Weg führt, befindet sich eine Wohnung mit Speicher und ein großes Magazin.

Derselbe ist von einem Grasplatze, auf welchem ein mit reichlichem Wasser versehener Pumpbrunnen steht, und einigen Gartenplätzchen, zusammen ca. 2 Wirt. haltend, umgeben, welche mit dem Verkaufe ausgesetzt werden.

Bühl, den 21. Okt. 1840.

Großh. bad. Domänenverwaltung.

Steinwaz.

[4446.2] Dffenburg. (Holzversteigerung.) Durch Bezirksforstverweser Huttenberger wird gegen baare Zahlung vor der Abfuhr in kleinen Loosen aus dem Domänenwald Kapberg, Bezirksforst Willstett, Schutzrevier Käfersberg,

Montag, den 9. Nov. d. J.,

der öffentlichen Steigerung ausgesetzt:

- 2 Stämme eichenes Bau- und Nutzholz,
- 29 tannenes
- 300 Stück birchene Reifstangen,
- 4 1/2 Klafter eichenes Pfahlholz,
- 4 1/2 tannenes
- 2 eichenes Scheiterholz,
- 70 tannenes
- 17 Loos Abfallreißig.

Sämmtliches Holz ist an die Abfuhrwege gebracht und wird auf Verlangen vor der Steigerung durch Waldhüter 3lg in Käfersberg vorgelesen.

Die Steigerungsliebhaber werden eingeladen, sich an benanntem Tage Morgens 9 Uhr im Gasthaus zur Traube in Felsenbach einzufinden, wovon aus man sie in den Wald geleiten wird.

Dffenburg, den 31. Okt. 1840.

Großh. bad. Forstamt.

von Riß.

[4429.3] Bühl. (Hausverkauf.) Der Unterzeichnete wünscht, auf Ableben seines Sohnes, ein in der Adlerstraße dahier gelegenes zweistöckiges Haus, welches mit einer Weiserschmiede und allem dazu Nöthigen neu eingerichtet ist, aus freier Hand zu verkaufen. Falls dieses nicht geschehen kann, so wird dieses

Montag, den 23. Nov. d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

im Gasthaus zum Hirsch dahier öffentlich zu Eigenthum versteigert.

Bühl, den 30. Okt. 1840.

Konstantin Schleg,

Glasmeister.

[4448.3] Nr. 25,577. Oberkirch. (Bekanntmachung.) Gestern Abend wurde in Reichen ein Mensch arretirt, welcher sich als taubstumm gebärdete, und wahrscheinlich auch ist. Aus den von ihm gemachten Zeichen und durch die schriftlich an ihn gestellten Fragen, deren Beantwortung aber wegen totaler Unverständlichkeit seiner Schrift nicht verstanden werden konnte, hat sich ergeben, daß derselbe aus dem Großherzogthum Baden gebürtig, ein Tuchweber und in Pforzheim gewesen seyn will, wo er höchst graues Tuch und auch Weizenzeug gefertigt habe. Für diese

Angabe sprechen auch die mit Narben von früherem Blattem oder mit harter Haut von starker Arbeit bedeckten Hände. Wir ersuchen die resp. Behörden falls irgend wo ein solcher Mensch sich entfernt hat, uns halbschriftlich die nöthige Auskunft über dessen persönliche Verhältnisse mittheilen zu wollen, und bringen deshalb Beifuge der Nachforschung dessen Signalement zur öffentlichen Kenntniß.

Personenbeschreibung.

Alter: ungefähr 24 Jahre,

Größe: 5' 4" mit den Schuhen,

Haare: schwarzbraun,

Augenbraunen do.

Stirne: bedeckt und nieder,

Augen: grau,

Nase: dick,

Mund: etwas aufgeworfen,

Wakenbart: braun und schwach,

Bähnez: gut,

Kinn: rund,

Gesichtsfarbe: blaß,

form: gewöhnlich,

Besondere Kennzeichen: in seinem Kneffern liegt etwas Stupides und hat derselbe einen schleppenden Gang.

Kleidung.

Derselbe trägt Zwilchhosen, einen dunkelblauen Fschoben, ein wollenes Gilet mit grauen Karo und weißen Streifen, ein rothes Halstuch von Krepp, unter dem blauen Fschoben und Gilet einen zwilchenen Fschoben mit schwarzen Fasien, sogenannte Pechschuhe, einen alten Seidenhut, und in demselben eine lange blaue baumwollene Zipfelpappe.

Oberkirch, den 30. Okt. 1840.

Großh. bad. Bezirksamt.

Fauler.

[4433.3] Nr. 10,482. Ueberlingen. (Bekanntmachung und Warnung.) Die Spitalverwaltung dahier ist Willens, die an den Kirchensond von hier schuldigen Kapitalien allmählig heimzuzahlen; es lassen sich aber für nachstehende Kapitalposten keine Schuldburkunden vorfinden, als:

- 1) über 150 fl.
- 2) = 600 "
- 3) = 800 "
- 4) = 400 "
- 5) = 100 "
- 6) = 57 = 5 fr.

Auf Veranlassung der Schuldnerin nun bringen wir diesen Umstand hiermit zur öffentlichen Kenntniß und Warnung gegen den Erwerb der fraglichen Schuldburkunden, welche übrigens nicht näher bezeichnet werden können.

Ueberlingen, den 8. Okt. 1840.

Großh. bad. Bezirksamt.

Wiesinghaus.

[4234.3] Pforzheim. (Aufforderung.) Die an unbekanntem Orte abwesende Katharina Neuffer von Weiler, verheirathet an Marx Dauler von da, ist zur Erbschaft ihres Vaters, alt Philipp Neuffer von Weiler, berufen.

Dieselbe wird daher aufgefordert, innerhalb 4 Monaten

um so gewisser zur Erbtheilung entweder in Person oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, als im Nichterscheinenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen wird zugetheilt werden, welchen sie zufällt, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Pforzheim, den 12. Oktober 1840.

Großh. bad. Amtsrevidoramt.

Gypelin.

[4425.3] Nr. 25,384. Bruchsal. (Aufforderung.) Johann Jakob Bühl von Oberwisheim, welcher im Jahr 1832 als Schreinergehilfe nach Amerika gewandert ist, seit 7 Jahren ohne seine Nachricht mehr von sich in seine Heimath gegeben hat, oder dessen etwaige Lebensbescheben werden hiermit aufgefordert, bis in 325 fl. 41 fr. bestehende Vermögen

innen Jahresfrist um so gewisser in Empfang zu nehmen oder darüber zu verfügen, als man sonst die bekannten nächsten Verwandten in den Besitz des Vermögens des Johann Jakob Bühl, gegen Sicherheitsleistung, einweisen werde.

Bruchsal, den 18. Okt. 1840.

Großh. bad. Oberamt.

Wiesinghaus.

[4241.3] Nr. 23,204. Bühl. (Aufforderung.) Augustin Regensold von Schwarzbach, gegenwärtig in Newyork in Nordamerika, hat im Aufsolgung seines Vermögens nachgesucht. Seine Gläubiger werden nun aufgefordert, ihre Ansprüche an denselben in der auf

Freitag, den 20. November d. J.,

Vormittags 8 Uhr

angeordneten Tagfahrt dahier zu liquidiren, andernfalls sie zu gewärtigen haben, daß nach Aufsolgung des Vermögens ihnen nicht mehr zu ihrer Befriedigung dahier verholphen werden kann.

Bühl, den 9. Oktober 1840.

Großh. bad. Bezirksamt.

Kunzer.

[4445.1] Nr. 19,998. Ettenheim. (Bekanntmachung.) In Gantsachen des Johann Schäzle von Wahlberg, werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen bei der heutigen Schuldenliquidation nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Ettenheim, den 20. Okt. 1840.

Großh. bad. Bezirksamt.

Fingado.

[4459.2] Karlsruhe. (Messeanzeige.) Unterzeichnete Driftus empfiehlt sich während der Messe einem hohen Adel und gebriren Publikum mit seinem bekanntlich wohlgeordneten optischen Waarenlager, besonders mit vorzüglich guten, für jede Sehkraft geschlossenen Konversationsbrillen und Loggeniten in jeder beliebigen Fassung, einer reichen Auswahl sehr eleganter achromatischer Operativperspektive für ein und zwei Augen, Fernrohren verschiedener Größe mit und ohne Stativ, Mikroskope und Koppen der stärksten Vergrößerung, alle Gattungen Thermometer, Weiszeiger u. dgl. mehr.

Seinen, sowohl von hiesigen als auch auswärtigen berühmten Herrn Ärzten und Professoren anerkannt guten Augenklaffern, die er durch mehrjähriger praktische und theoretische Kenntnisse in Stand gesetzt ist, einem jeden ganz seinem Auge entsprechend zu geben, fügt er noch die Versicherung der billigsten Preise bei, und schmeichelt sich wie immer einer geneigten Abnahme.

Seine Bude ist wie gewöhnlich auf der Theatersseite.

J. Frank aus Tübing.

[4458.2] Karlsruhe. (Messeanzeige.) Die schon bekannten chemischen Säheraragenfellen sind auch diese Messe wiederum das Stück zu 24 fr. zu haben: in der Bude des Herrn Driftus Frank auf der Theatersseite.

[4442.2] Karlsruhe. (Anzeige, besonders für Damen.) Das Lager englischer und niederländischer

**Nadeln**

befindet sich zur gegenwärtigen Messe wieder hier mit der

Firma:

**Gebrüder Neustädter**

aus Darmstadt.

Die Bude befindet sich auf der Markthalle, nahe beim Schlosse.

[4390.2] Karlsruhe.

**Gebr. Lichtenberg,**

Optiker aus Dörzbach,

besitzen den vom Prof. Stampfer am polytechnischen Institute in Wien

neu erfundenen

**Optometer oder Augenmesser,**

und zeigen hiermit ergeben an, daß sie bevorstehende Herbstmesse wiederum mit einem vollständig assortirten Lager in optischen Waaren beziehen. Da dieselben in verlosenerer

Messe sich eines bedeutenden Zuspruchs zu erfreuen hatten, so enthalten sie sich jeder andern Anpreisung ihrer Fabrikate, und beschränken sich nur auf nochmalige Empfehlung derselben, namentlich in allen Sorten Konversationsbrillen, Loggeneten, Fernrohren u.

Ihr Lager befindet sich auf der Theatersseite links die letzte Bude.

[4422.3] Heidelberg. (Stellen für Pharmazenten.) Für gut empfohlene Pharmazenten sind bei Unterzeichnetem einige freie Stellen, die gleich angetreten werden können, zu erfahren.

G. Keller und Komp.

in Heidelberg.

Druck und Verlag von C. Neff, Waldstraße Nr. 10.